

Einsam

Es ist so leer um mich herum
Ich sitze alleine in einem dunklen Raum
Um mich herum ist niemand.
Doch trotzdem höre ich Flüstern.
Ich höre Stimmen. Doch es ist niemand da.
Wessen Stimmen höre ich?
Von wo kommen sie bloß?
Ich höre Schritte
Es hallen Schritte in der Dunkelheit wieder.
Doch es läuft niemand.
Denn ich bin allein in diesem Raum.
Ich warte hier schon lange darauf das jemand kommt und mich abholt oder sich zu mir setzt.
Doch es kommt keiner.
Ich sitze in diesem dunklen Raum.
Alleine
Einsam
Verlassen
Verzweifelt
Und obwohl niemand da ist höre ich Schritte und Stimmen.
Aber wessen Schritte und wessen Stimmen?
Ich weiß es nicht
Es ist zu dunkel etwas zu erkennen
Und ich bin zu müde um aufzustehen und nachzusehen
Ich bilde sie mir sicher nur ein.
Denn es kommt sowieso niemand zu mir
Niemand sucht sich freiwillig einen Weg durch diese Dunkelheit nur um dann schlussendlich zu mir zu kommen.
Niemand würde das für mich tun
Niemand
Doch ich bin neugierig geworden
Wessen Schritte und Stimmen sind es
Ich höre sie nur schwach, doch ich weiß dass sie da sind
Vielleicht. Aber nur vielleicht ist doch jemand gekommen?
Will mich jemand hier rausholen und mit nach draußen nehmen?
Vielleicht

Die Schritte haben vielleicht Angst tiefer in das Dunkeln zu gehen.
Sollte ich ihnen entgegen kommen?
Ja das wäre vermutlich am besten
Aber ich fühle mich so schwer
Ich will nicht aufstehen
Weil was wenn doch niemand da ist und die Schritte nur Teil meiner Fantasie sind?
Ich warte
Vielleicht kommen sie ja doch zu mir
Vielleicht

Ich warte darauf das sie kommen.
Ich warte auf ihre Hand die mir hochhilft.
Ich warte auf ihre stützende Schulter
Doch warten allein reicht nicht.
Denn die Schritte werden leiser
Sie werden immer leiser.
Sie entfernen sich von mir
Und mit ihnen verschwindet auch meine Hoffnung
Jetzt bin ich wieder allein
Allein in einem dunklen Stillen Raum